

Ärztesellschaft für Klassische Homöopathie
Marktplatz 18
4810 Gmunden
www.aekh.at

Jahresbericht 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der Homöopathie!

Wir möchten in dieser Ausgabe unseres Jahresrückblicks an unseren Bericht im Vorjahr zum Saine Repertory anschließen und freuen uns, Sie darüber informieren zu können, dass das Saine Repertory nun für fast alle Repertorisationsprogramme erhältlich ist und zum Preis von etwa 225,00 EUR beim jeweiligen Softwarehersteller erworben werden kann. Wir sehen dies als überaus wichtigen Meilenstein in unseren Bemühungen zum Erhalt der Klassischen Homöopathie. Aktuell steht das Saine Repertory nur in englischer Sprache zur Verfügung, für 2025 ist jedoch die Veröffentlichung einer deutschen Übersetzung des Repertoriums geplant - auch hier werden Vorstandsmitglieder der ÄKH wieder federführend an der Umsetzung beteiligt sein.

Ein weiteres Projekt, das im Vorjahr gestartet wurde, ist der Aufbau einer Vernetzungsplattform, über die die ÄKH die Zusammenarbeit unter Homöopathinnen und Homöopathen fördern möchte. Diese Plattform wird in Kürze über unsere Website zugänglich sein und soll die Möglichkeit bieten, Kontakte zu knüpfen, z.B. im Fall der Suche nach einem Nachfolger, dem Angebot von Famulaturen oder einer Lehrpraxis, der Suche nach einer Gemeinschaftspraxis u.v.m.

Die von uns regelmäßig veranstaltete Pflanzenwanderung erfreut sich großer Beliebtheit. Im vergangenen Jahr mussten wir diese leider aus organisatorischen Gründen ausfallen lassen, für 2025 steht die von einem Experten geführte Pflanzenexkursion wieder auf dem Programm - wir freuen uns sehr darüber, da sie dem ÄKH-Team und den ÄKH-Mitgliedern auch immer einen netten Rahmen zum persönlichen Zusammentreffen bietet.

Sowohl bei unserer 3-jährigen Diplom-Ausbildung, die wir bereits seit einigen Jahren in Hybridform (Teilnahme live und online möglich) anbieten, als auch bei unserer Online-Ausbildung für Akuterkrankungen sind die Teilnehmerzahlen konstant und das Interesse und die Motivation unserer Azubis groß. Das Angebot



des Remote Learnings ist sehr beliebt und wird von all unseren Teilnehmer*innen gern genützt.

Auf sehr viel positives Feedback stieß im vergangenen Jahr die Online-Supervisionsreihe für Post Graduates - hier haben Homöopathinnen und Homöopathen die Möglichkeit, eigene Patienten live vorzustellen, oder einfach nur bei den Supervisionen und anschließenden Fallbesprechungen mitzulernen. Für 2025 haben wir einen weiteren Zyklus mit 6 Terminen in unser Fortbildungsprogramm aufgenommen. Dazu möchten wir die Angebote für Post Graduates und unsere Mitglieder weiter ausbauen und erweitern. Die Arbeiten dazu laufen auf Hochtouren.

Nicht zuletzt freuen wir uns sehr darüber, dass sowohl die Anzahl unserer Mitglieder als auch der Empfänger unseres Newsletters und der Follower auf unseren Social Media-Kanälen stets größer wird. Vielleicht möchten auch Sie uns auf Instagram oder Facebook folgen:

https://www.instagram.com/homeopathy_aekh/

<https://www.facebook.com/homeopathy.aekh>

Und schließlich bedanken wir uns sehr bei unseren Werbepartnern / Sponsoren, die uns im Jahr 2024 durch Buchung eines unserer Werbeangebote finanziell unterstützt haben.

Wir hoffen, dass wir Sie als Homöopath*innen mit unserer Arbeit unterstützen und Sie mit unseren Angeboten und Bemühungen immer wieder ein Stück weiterbringen. Über eine Weiterempfehlung und jedes neue Mitglied freuen wir uns sehr!

Mit herzlichem Dank und lieben Grüßen im Namen des gesamten Teams der ÄKH,

Präsident und Ausbildungsverantwortlicher der ÄKH

Bericht Dr. Bernhard Zauner:

2024 wurde die Zusammenarbeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wie in den Jahren davor fortgesetzt, einerseits innerhalb der Gesellschaften in Österreich und auch im DACH-Raum.

Die aktuelle Situation in Österreich und dem DACH-Raum ist v. a. gekennzeichnet durch:

- Verunglimpfung (Bashing) der Homöopathie als unwissenschaftliche Heilmethode
- Gefahr politischer und regulatorischer Entscheidungen (Arzneimittelstatus, Ärztegesetz), die in der Praxis Einschränkungen von Anwendung und Verfügbarkeit bringen.
- (Fast) alle Universtitäten streichen bzw. haben die bisher bestehenden fachspezifischen Ausbildungen und Veranstaltungen gestrichen, konträr zu Deutschland & Schweiz.
- Schnelllebige Social Media-Kanäle erfordern schnelle und häufige Kommunikationsaktivitäten

Vor allem diese Punkte fordern uns sehr. U.a. aus diesem Grund wurde das „Faktenblatt Homöopathie“ erstellt. Darüber haben wir alle Mitglieder informiert, das Faktenblatt sowie eine ausführliche Broschüre sind auch auf unserer Homepage zu finden:

<https://www.aekh.at/medien/faktencheck-homoeopathie/>

An dieser Stelle erlaube ich mir, daran zu erinnern und darum zu bitten, diese Unterlagen auszudrucken oder professionell drucken zu lassen und in der Praxis aufzulegen bzw. sie Interessierten und Meinungsbildnern sowie allen, die Interesse an der Homöopathie haben oder diese auch kritisch sehen, mitzugeben. In einem Newsletter wurden genaue Informationen zum Download und eine Anleitung zu einem Auftrag bei einer Druckerei zur Verfügung gestellt - Sie finden diese ebenfalls auf unserer Website.

Im Jahr 2020 erschien in der Fachzeitschrift „The Oncologist“ eine Studie von ÄKH-Vizepräsident Univ-Prof. Dr. Michael Frass, die zeigte, dass eine homöopathische Behandlung als Zusatztherapie die Lebensqualität verbessern und das Überleben bei Patienten mit nicht-kleinzelligem Lungenkrebs verlängern kann. Zwei Jahre später wurden schwerwiegende Anschuldigungen gegen ihn und das Forscherteam erhoben. Die Echtheit der Studie wurde angezweifelt, es war die Rede von Manipulation und Betrug.

Prof. Michael Frass und seine Mitarbeiter nahmen schriftlich und in aller Ausführlichkeit zu allen Anschuldigungspunkten Stellung, durch die ihrerseits dargelegten Fakten konnten alle Vorwürfe entkräftet werden – mit dem erfreulichen Ergebnis, dass die Fachzeitschrift „The Oncologist“ im September 2024 bestätigte, dass sie den 2020 erschienenen Artikel nicht zurückziehen würde. Sie rehabilitierte Prof. Frass und sein Team durch einen Leitartikel, der den Wert der Studie bestätigte.

Die S-3-Leitlinie „Komplementärmedizin in der Behandlung von onkologischen Patient*innen“ wurde überarbeitet und im Sommer 2024 neu veröffentlicht. Die Homöopathie ist weiterhin als Kann-Empfehlung bei bestimmten onkologischen Patienten aufgeführt.

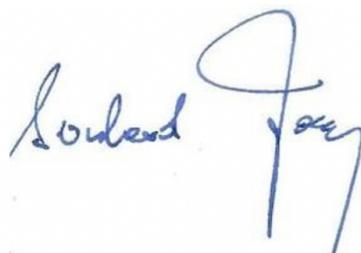
Seitens der Öffentlichkeitsarbeit ist es auch wichtig, mit dem Patientenverein "Initiative Homöopathie hilft" (IHH) zusammenzuarbeiten. Patientinnen und Patienten sind wichtige „Werbeträger“ für die Homöopathie! Die Homepage und die Social Media-Kanäle des Patientenvereins freuen sich zunehmender Beliebtheit, die Besucherzahlen entwickeln sich positiv:

<https://homoeopathie-verstehen.at/>
<https://www.facebook.com/homverstehen/>

Für seine Veranstaltungen sucht der Verein auch immer wieder Vortragende für Laienvorträge, bei Interesse bitte bei Barbara Steinbrecher (barbara.steinbrecher@gmx.at) melden!

Jede/r aus unseren Reihen unterstützt unsere Arbeit für die Homöopathie, wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Mitgliedschaft!

Sollten Sie Interesse haben, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit aktiv mitzuarbeiten, würde ich mich über Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen:
bernhard.zauner@aekh.at



Dr. Bernhard Zauner
Vizepräsident und Medienverantwortlicher der ÄKH
Generalsekretär der LMHI

Bericht Dr. Claudia Garn:

2024 hatten wir ein sehr abwechslungsreiches Programm. Begeistert angenommen wurde Burgi Meisls Webinar zu Natrium carbonicum.

Aus dem reichen Erfahrungsschatz des Praxisalltags in Indien konnten wir im Webinar von Atul Jaggi sowie bei einem Webinar und einem Hybrid Seminar mit Dr. Gaurang Gaikwad und im Rahmen eines Hybrid-Seminars in Gmunden mit den Drs. Alok und Aditya Pareek lernen.

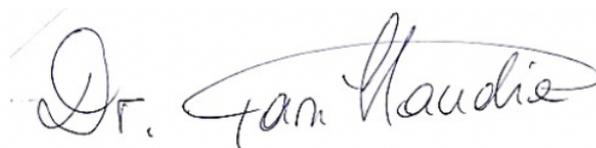
Eine besondere Kostbarkeit war ein Live-Seminar mit unserer Grande Dame der Homöopathie, Henny Heudens-Mast, das trotz sehr schlechtem Wetter zahlreiche Teilnehmer*innen nach Traunkirchen an den Traunsee führte.

Im Jänner 2025 hörten wir spannende Fälle von Dr. Atul Jaggi, Ende Februar geht es weiter mit verborgenen Schätzen der Fallanalyse mit Kim Elia.

Dr. Roger Morrison wird uns Ende Februar anhand von Fällen weniger bekannte Aspekte von Arzneien näherbringen.

Zu Sommerbeginn freuen wir uns sehr, nochmals Henny Heudens-Mast zwei Tage lang live erleben zu dürfen - wieder am Traunsee, diesmal jedoch in Gmunden, und von ihrem reichen Arzneiwissen lernen zu können.

Uwe Friedrich, mit dem wir bereits ein sehr wertvolles Live-Seminar veranstaltet haben, wird uns im September nochmals live in Gmunden an seiner reichen Erfahrung teilhaben lassen.



Dr. Claudia Garn
Fortbildungsverantwortliche der ÄKH

Bericht Mag. Christian Thoma:

Unsere Online-Ausbildung für Pharmazeut*innen, Student*innen der Pharmazie, PTA, PKA und Pharma-Assistent*innen verzeichnet eine überaus erfreuliche Bilanz. Im Jahr 2024 haben 18 Apothekenmitarbeiter*innen dieses Angebot gebucht. In 37 Videos (68 Unterrichtseinheiten) erhalten die Teilnehmer*innen eine Einführung in die Homöopathie, der Unterricht über Akuterkrankungen enthält die gleichen Einheiten, die den Ärzten angeboten wird, und zusätzlich Übungen zu Beratungssituationen in der Apotheke.

Die umfangreichere ECH-zertifizierte Ausbildung für Pharmazeut*innen (129 Unterrichtseinheiten) liegt in Form von Videoaufzeichnungen vor, wird aber - wahrscheinlich aus Kostengründen - nur wenig angenommen. 2024 wurde erstmals ein Praktikum zur Herstellung homöopathischer Arzneimittel angeboten, das aufgezeichnet wurde und künftig online verfügbar sein wird.



Mag. Christian Thoma
Pharmazeutischer Ausbildungsleiter der ÄKH